

FS Fernsprech-Systeme (Nürnberg) GmbH

**Spezielle Lösungen
Für Seniorenwohn- und Pflegeheime**

Inhalt

1. Einführung	Seite 3
2. Wichtige Funktionen einer Telefonanlage für Seniorenwohn und Pflegeeinrichtungen	Seite 3
2.1 DECT und SIP Endgeräte mit antimikrobiellen Kunststoffen für Ihr Pflegepersonal	Seite 4
2.2 Alarmierung und Evakuierung in Notfällen	Seite 5
2.3 Deso (desorientierten) System	Seite 5
2.4 distyNotruf – der Lebensretter am Arm	Seite 6
2.5 Innovative Lichtruf- / Schwesternrufanlagen	Seite 7
2.6 Alarmserver und –manager für Mittel TK Systeme	Seite 8
2.7 Monatliche automatische Gebührenauswertung und –abrechnung	Seite 9
2.8 Seniorengerechte Telefonie (medizinische und pflegearme Großtasten-Telefone)	Seite 10
2.9 IT Netzwerk und WLAN in Senioren- und Pflegeeinrichtungen	Seite 10
2.10 Mittel SIP DECT Basisstation mit integriertem WLAN	Seite 11



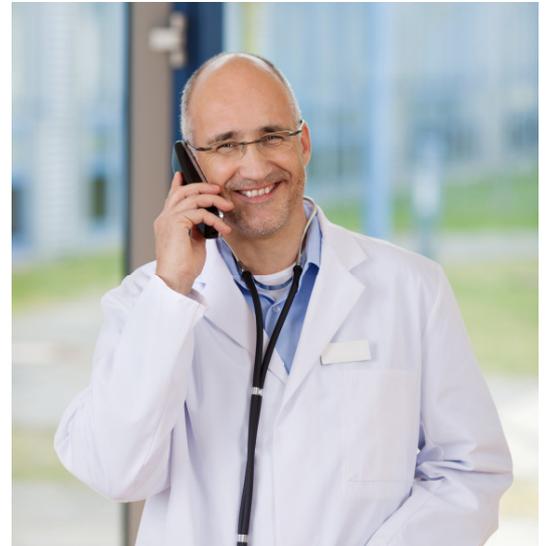
1. Einführung

Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Kommunikationslösungen für die hohen Anforderungen von Senioren-wohnheimen und Pflegeeinrichtungen

Die Telefonanlage in Seniorenheimen, medizinischen Pflegeeinrichtungen oder Krankenhäusern muss spezifische Anforderungen abbilden können.

Alarmierungen, Notrufe und Gesprächsdatenabrechnung müssen gegeben sein. Die Gewährleistung hoher Pflegequalität und maximale Kosteneffizienz stehen im Vordergrund.

Die Telefonanlage in einem Seniorenheim oder Pflegeheim, übernimmt wichtige Funktionen damit sich das medizinische Personal und Pflegepersonal auf das Wesentliche - nämlich die Bewohner und Patienten konzentrieren kann.



2. Wichtige Funktionen einer Telefonanlage für Seniorenwohnheime und Pflegeeinrichtungen

- Alarmierung und Evakuierung in Notfällen
- Effizienter Lichtruf / Schwesternruf
- Auswertung, Dokumentierung und Steuerung von Bewohner-/ Patientenalarmmeldungen
- Gleichzeitige Signalisierung und Anzeige von Bewohner- und Patientennotrufen an verschiedenen Nebenstellen und Endgeräten z.B. an drahtgebunden Stationsapparaten sowie schnurlosen Telefonen
- Gesprächsdatenerfassung sowie Gebührenauswertung mit monatlicher automatischer Abrechnung der Bewohnertelefone
- Seniorengerechte Telefonie (medizinische und pflegearme Großtasten-Telefone)
- Schnittstellen zum Datenaustausch mit Drittsystemen



Moderne kundenangepasste Kommunikationslösung in Seniorenheimen, medizinischen Pflegeeinrichtungen oder Krankenhäusern helfen **Kosten zu reduzieren, Zeit einzusparen** und Heimbewohner, **Patienten sowie das Pflegepersonal zufriedenzustellen.**

2.1 DECT und SIP Endgeräte mit antimikrobiellen Kunststoffen für Ihr Pflegepersonal

Mitel, ein weltweit führender Anbieter von Unternehmenskommunikation, stellt mit den leistungsstarken Tischtelefonen Mitel 6920t und 6930t die branchenweit ersten IP-Telefone vor, deren Kunststoffoberflächen mit der Antimikroben-Technologie von BioCote versiegelt sind.

Diese Oberflächen-Beschichtung wurde spezifisch zum Einsatz in hygienesensiblen Bereichen entwickelt. Sie unterstützt und ergänzt tägliche Hygiene-Prozesse. Durch die Anwendung der patentierten Beschichtung **mit ausgezeichneter, langanhaltender antimikrobieller Wirkung** wird das Risiko einer hohen Keimlast erheblich gesenkt.

Die spezielle Silber-Kompositverbindung hat bei Tests gegen bestimmte Viren und Bakterien eine Wachstumshemmung um bis zu 99,9 Prozent erreicht.*

Darüber hinaus hat Mitel die Bereiche der Hörer, die das größte Risiko für die Ansammlung von Schmutz, Keimen und Ablagerungen darstellen, neu gestaltet, um die Reinigung zu erleichtern und eine hygienischere Nutzung der Geräte zu ermöglichen.

Auch die leistungsstarke DECT Schnurlos Serie 600dt hat Mitel zwischenzeitlich angepasst und die Kunststoffoberflächen des DECT-Telefons, Desktop-Ladegerät, sowie Gürtelclip ebenfalls mit antimikrobiellen Kunststoffen beschichtet, welche das Wachstum bestimmter Viren und Bakterien auf den Oberflächen des Telefons um bis zu 99,9% hemmen.*



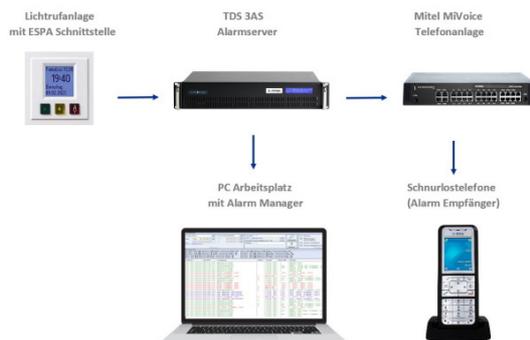
* Die Antimikroben-Additive von BioCote sind bei der US-amerikanischen Umweltschutzbehörde EPA registriert und wurden von einem unabhängigen Labor gemäß ISO 22196-2011 und ISO 21702-2019 getestet. Die Technologie schützt Benutzer und andere nicht vor krankheitsverursachenden Mikroben (einschließlich Covid-19) und ist kein Ersatz für gute Hygiene- und/oder Reinigungspraktiken.



2.2 Alarmierung und Evakuierung in Notfällen

Die von FS Fernsprech-Systeme eingesetzte Lösung besteht aus der Kombination aus einer Mitel MiVoice 470 Telefonanlage, oder eines Mitel SMB Controller mit der Alarmierungssoftware TDS-3AS und einer Lichtrufanlage.

Die Software ist exakt an eine der technischen Schnittstellen der Telefonanlage angepasst und fungiert als Adapter zwischen Lichtrufanlage und Telefonsystem. Insbesondere werden durch TDS-3AS Alarme in ESPA-Formaten empfangen und entsprechend umgewandelt.



Gut durchdacht ist weiterhin das Bedienkonzept der DECT-Handys 600d / 600dt der Mitel Telefonanlagen. Ein Alarm wird durch Tastendruck angezeigt und kann anschließend über das DECT Telefon quittiert werden.

Dadurch, dass auch diese Vorgänge komplett protokolliert werden, können sehr detaillierte Nachweise und Selbstkontrollen über den „Alarm Viewer“ durchgeführt werden. Mittels einer Steuerung durch die TDS Software werden Alarme auf allen relevanten Handys sofort gelöscht, wenn ein/e Mitarbeiter/in des Pflegepersonals die Anwesenheitstaste der Lichtrufanlage im entsprechenden Zimmer betätigt hat.

2.3 Deso (desorientierten) System

Die Betreuung von Menschen, die an Demenz erkrankt sind, verlangt neue Lösungen. Denn die Zahl der Betroffenen steigt beständig und schnell an. Eine angemessene Pflege wird damit zu einer immer größeren Herausforderung.

Mittels eines Deso-Systems erfassen und steuern Sie in Pflegeeinrichtungen die Wege von Bewohnern sicher und präzise. Optimal an Ihren Anforderungen ausgerichtet, kostengünstig planbar und jederzeit erweiterbar.

Alle Zugänge unter Kontrolle

Das System informiert Sie, aus welchem Ausgang sich ein Bewohner entfernt hat und auch, in welche Richtung er gegangen ist. Gleichzeitig entschärfen Sie Gefahren: Aufzüge bleiben für die demenzkranke Person gesperrt. Der patentierte Verschluss des Armbandsenders bietet dabei höchsten Tragekomfort und kann nur vom Pflegepersonal geöffnet werden.

Mehr Sicherheit, einfach installiert

Ein Deso System ist schnell und einfach installiert, ohne Beeinträchtigung der täglichen Abläufe. Das System und seine Ortungsreichweite lassen sich dabei beliebig erweitern - innerhalb des Gebäudes oder auf dem gesamten Grundstück. Per Fernwartungsmöglichkeit kann das System außerdem jederzeit direkt von unseren Technikern überprüft werden.



Vorteile eines Deso Systems

- Überwachung von Türen, Toren, Durchgängen, Aufzügen und Grundstücksgrenzen möglich
- Sichere dreidimensionale Erfassung und beste Datenübertragung
- Laufrichtungserkennung (kommt und geht)
- modularer Ausbau möglich

2.4 distyNotruf – der Lebensretter am Arm

Der distyNotruf ist der weltweit erste DECT/GAP Notruf- / Alarmtaster, der per Knopfdruck eine Sprachverbindung zu einer in Not befindlichen Person herstellt. Er ist für den Einsatz an allen am Markt befindlichen DECT-Telefonen des Konsumermarktsegments, sowie professionellen DECT/GAP Systemen vorgesehen. Für besondere Robustheit erfüllt der distyNotruf die Schutzklasse IP 65 und ist somit Stoßfest und Strahlwassergeschützt. Die distyNotruf Pro Version verfügt zudem für noch mehr Sicherheit über einen Beschleunigungs- und Bewegungssensor.



Der Helfer in Notsituationen

- Sichere Kommunikationsmöglichkeit im Alarmfall
- Schnelle und effiziente Hilfeanforderung per Knopfdruck
- DECT-Technologie garantiert jederzeit die Kommunikation zwischen Sender und bis zu 5 Empfängern
- Robustes IP65-Gehäuse garantiert Verfügbarkeit in extremen Situationen (wasser- und staubdicht, stoßsicher)

Die direkte Verbindung zu Vertrauenspersonen per Knopfdruck

- Einfache Installation
- Leichte Bedienung
- Freisprechfunktion
- Rufannahme aller eingehenden Anrufe
- Optionale Verbindung zu einem professionellen Sicherheitsdienst/MEBO

Auch nutzbar als Telefon mit Freisprechfunktion

- Anrufe mit einem Knopfdruck annehmen
- Jederzeit erreichbar/bis zu 50 Meter von der Basis in Gebäuden entfernt
- Strahlwassergeschützt
- Stoßfest



Technische Daten

- DECT-GAP, EN 300 444
- Kompatibel zu allen DECT/GAP-Basisstationen und zu allen professionellen DECT-Systemen
- Kompatibel zu FRITZ!Box und Speedport Neo
- Lautsprecher
- Mikrofon
- Stand-by: > 120 Std.
- Gesprächszeit: > 4 Std.
- Schnittstelle für Ladung und Programmierung
- LED zur Betriebsanzeige (2-farbig)
- Taste für Notruf und Bedienung
- Lithium-Ionen Akku, Kapazität: 450 mAh
- Betriebstemperatur: -10°C bis +40°C
- Lagertemperatur: -10°C bis +60°C
- Kunststoffgehäuse, 56 x 42 x 14 mm
- Schutzklasse IP65
- Gewicht ca. 29 g
- Trageversionen: Halsband, Handgelenk, Gürtelclip (siehe Abbildung oben)

2.5 Innovative Lichtruf- / Schwesternrufanlagen

Rufanlagen neu erdacht: FamaLux entwickelt und baut Rufanlagen mit höchstem Sicherheitsstandard basierend auf dem aktuellen Stand der Technik gemäß DIN VDE 0834. Die Grundlage bilden industrielle, millionenfach bewährte Komponenten (CAN-Bus [Conroller Area Network]), die bereits seit Jahren in Flugzeugen und Fahrzeugen zum Einsatz kommen. Durch die Anschaltung am CAN-Bus verfügen alle Produkte, bis hin zum einfachen Handauslöser über eine eigene Intelligenz. Durch diese dezentrale Anschaltung kann auf eine Lichtrufzentrale verzichtet werden, wodurch das Ausfallrisiko minimiert wird.

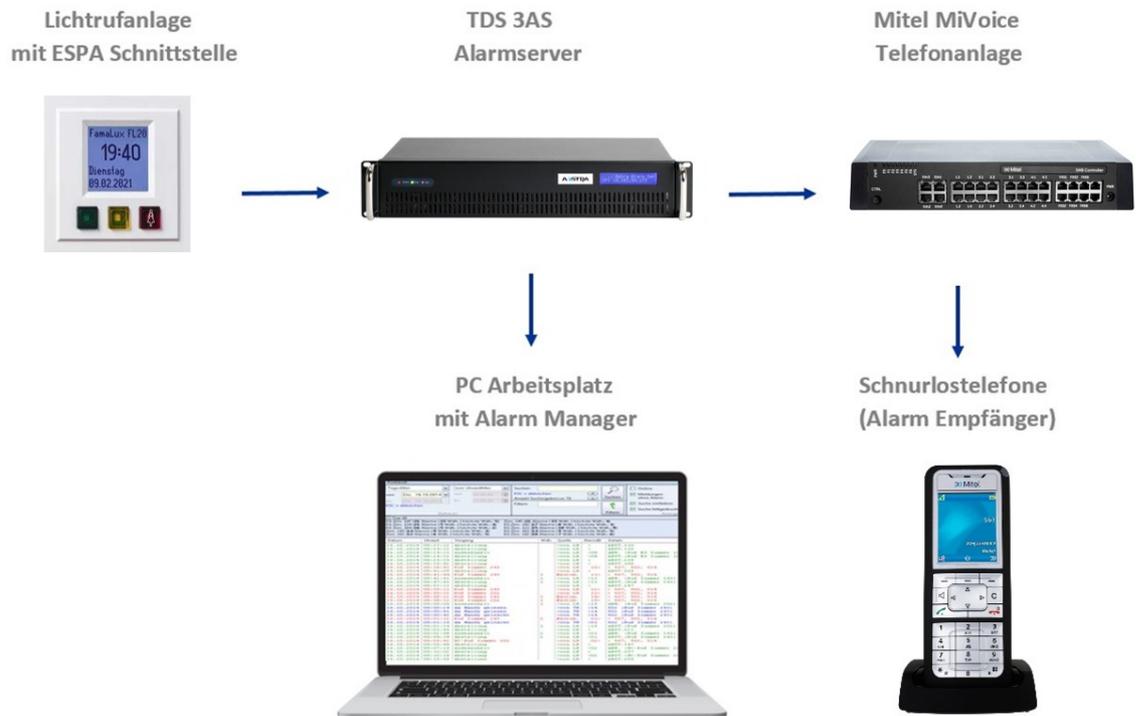


Besonderheiten des FamaLux Lichtruf Systems

- Beliebig erweiterbar durch dezentrale Intelligenz
- Basierend auf CAN-Bus Technologie
- Keine zentralen Komponenten
- Höchste Sicherheit durch „Watch-Dog“ Funktion
- Verbindung von Gebäuden über Lichtwellenleiter Interface
- Alarmübertragung von medizinischen elektrischen Geräten
- Zukunftssicherheit dank vollständiger Digitalisierung
- Alle Komponenten mit eigener Intelligenz
- Einfache Inbetriebnahme durch Plug & Play System
- Optimiert für Neubauten und Sanierungsobjekte
- Galvanische Trennung des Systems (2x MOPP)
- Direkte Funktionskontrolle nach Installation möglich



2.6 Alarmserver und -manager für Mittel TK Systeme



Alarm Server

- Kompatibel zu allen Lichtrufanlagen mit ESPA 4.4.4- Schnittstelle; langjährige Erfahrung mit zahlreichen Herstellern von Lichtrufanlagen
- Hardwareunabhängige Software-Lösung zum Betrieb auf Standard-Windows-PCs Lieferung bei Bedarf inkl. Hardware (Kompakt- oder Shortrack-PCs mit minimalem Stromverbrauch)
- Alarmserver unterstützt serielle und IP-Kommunikation und bietet zur leichten Einrichtung und Wartung Monitoring- und Simulations-Funktionen (Alarm Manager im Admin-Modus).
- Einfache Konfiguration durch einmalige Definition von Profilen, die mehrfach verwendet, d.h. Alarmquellen zugeordnet werden können.
- In Profilen können Alarmempfänger-Gruppen (bei Bedarf abhängig von Tag, Uhrzeit, Erst- oder Wiederholungsalarm), sowie weiterhin ggf. spezielle Alarmakustik-Varianten definiert werden.
- Unterstützung von LogIn/LogOut-Funktionalität mit der Möglichkeit, individuelle Ausnahmen (z.B. bei "One Number") sowie einen Notempfänger bei LogOut aller Endgeräte zu definieren.
- Möglichkeit, Rufart- oder Zimmertexte von der Lichtrufanlage dynamisch zu übernehmen oder für eine bessere Darstellung am Alarmempfänger individuell umzuformulieren. (z.B. kann aus "BhWC10 " -> " 1.OG Behinderten-WC " werden)
- Optionale Unterstützung von Personenschutz-Funktionen, bei denen DECT-Telefone Alarme erzeugen ("Redkey", "Mandown", "No Movement",...)
- Sonderfunktionen um spezielle technische Problemsituationen zu lösen: z.B. bei fehlenden oder zu schnell (automatisch) erfolgenden Abstellungen bestimmter Alarme der Lichtrufanlage.
- Gegensprechfunktion zum Bewohnerzimmer bei Rufauslösung (abhängig von Lichtrufanlage und Telefentyp)



Alarm Manager

Windows-Client für Pflege, Pflegedienst- und Einrichtungsleitung, sowie für den Service-Techniker. Einfache Bereitstellung im Netzwerk; ein Tool für alle Zwecke (Anwender und Techniker).



Live-Zustandsanzeige

- Live-Darstellung aktueller Vorgänge inkl. Reaktions- bzw. Wartezeiten übersichtlich auf einer Seite
- PopUp-Fenster am PC mit zusätzlicher akustischer Alarmierung möglich
- Benutzerverwaltung mit unterschiedlichen Berechtigungsstufen und individuellen Einstellungen je Client

Protokolle

- Protokolle können jederzeit eingesehen werden und bei Bedarf ausschnittsweise ausgedruckt werden. Der große Vorteil darin ist, dass Sie im Nachhinein Vorgänge nachvollziehen können
- Flexible Filterungsmöglichkeiten um das Protokoll auf nur bestimmte Alarmquellen (z.B. ein bestimmtes Bewohnerzimmer) zu reduzieren
- Statistik-Funktion, die für den gewählten Zeitraum automatisch eine Zusammenfassung aller vorkommenden Zimmer erstellt.
- Auf einen Blick sichtbar: Zimmer mit den meisten Rufen (inkl. Angabe der Rufwiederholungen insgesamt und pro Vorgang). Schnell-Link-Funktion um mit einem Klick den Protokollfilter entsprechend einzustellen.
- Individuelle Auswahl von Protokoll-Zeiträumen möglich – z.B. an mehreren Tagen nur der Zeitraum von 2.00 bis 4.00 Uhr nachts.
- Protokollierung sämtlicher Ereignisse aus der Lichtruf- und der Telefonanlage.

2.7 Monatliche automatische Gebührenauswertung und -abrechnung

Durch das Einloggen in das Gebühren-Abrechnungs-Programm erhalten Sie im Verzeichnis automatisch am 01. jedes Monats die erzeugten Gebührenabrechnungen des vergangenen Monats.

Für einen besseren und schnelleren Überblick sind die Abrechnungs-Dateien nach „Bewohner“, „Verwaltung“ und „SUM“ (Summenauflistung aller an der Telefonanlage angeschlossenen Nebenstellen) aufgelistet.

Einzelsummen von Kostenstellen

Gebührenauswertung TDS-2000

Einzelsummen von Kostenstelle 101

Datum : 11.12.13 S. 1/1
Zeitraum : 01.12.13 - 31.12.13
Einheiten-Tarif : 0.0500

Nst.	Name	Gespr.	Einh.	EUR
101	KÖHLER, FRAU	1	1	0,05
GESAMTSUMME		00001	00001	0,05

Einzelsummen je Anschluss

Gebührenauswertung TDS-2000

Gespräche von Nebenstelle 150 ZENTRALE

Datum : 11.12.13 S. 1/1
Zeitraum : 01.12.13 - 31.12.13
Einheiten-Tarif : 0.0500

Datum	zeit	gew.Rufnummer	Dauer	Einh.	EUR
11.12.	14:01	13092155	00:01:40	0002	0,10
11.12.	14:08	13092599	00:00:02	0001	0,05
GESAMTSUMME			00:01:42	00003	0,15

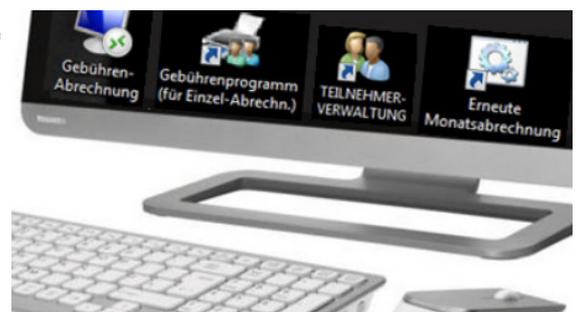
Summenauflistungen nach Kostenstellen

Gebührenauswertung TDS-2000

Summen aller Kostenstellen

Datum : 11.12.13 S. 1/1
Zeitraum : 01.12.13 - 31.12.13
Einheiten-Tarif : 0.0500

Kostenstelle	Gespr.	Einh.	EUR
101	1	1	0,05
128	0	0	0,00
VERWALT	25	59	2,95
ZIMMER	2	15	0,75
GESAMTSUMME	00028	00075	3,75



2.8 Seniorengerechte Telefonie (medizinische und pflegearme Großtasten-Telefone)

Zunächst einmal ist ein Seniorentelefon in besonderem Maße auf die Bedürfnisse der Zielgruppe ausgelegt. Bei der Gestaltung und Entwicklung von einem schnurgebundenen oder schnurlosen Senioren- / Großtasten- oder Notruftelefon wird davon ausgegangen, dass ältere Menschen zunehmend Schwierigkeiten mit dem Hören, Sehen sowie mit ihrer Feinmotorik haben.

Dabei stützen sich die Hersteller solcher Telefone auf zahlreiche Untersuchungen und neueste Forschungen, die alle in die Produktion mit einfließen. Das Stichwort "Usability" steht bei einem Seniorentelefon an erster Stelle. Die besondere bedienfreundliche Gestaltung macht sich bereits optisch bei einem typischen Großtastentelefon bemerkbar: Es verfügt über größere Tasten und ein Display mit vergrößerten Ziffern und Buchstaben. Zum einen wird so die Eingabe von Zeichen für Anrufe vereinfacht und zum anderen erleichtern größere Buchstaben oder Rufnummern das Ablesen des Displays.

Ein weiterer Unterschied zu gewöhnlichen Telefonen besteht darin, dass ein Seniorentelefon üblicherweise hörgerätekompaktibel ist. Außerdem charakterisiert ein Telefonapparat für Senioren verstärkte Rufföne sowie verbesserte Lautsprecherfunktionen. Einige Telefone besitzen Fototasten, welche als Direkt-wahl-taste belegt werden können. Ein Tastendruck auf das Foto genügt, damit die hinterlegte Rufnummer angewählt wird. Ein wichtiges Merkmal, das ein Seniorentelefon von einem nichtspezifizierten Telefon abhebt, ist die Notruffunktion. In fast jedem Modell ist demnach mittlerweile eine Notruffunktion eingebaut. Notrufe können einfach und schnell durch Drücken einer einzigen Notruftaste abgesetzt werden. Teilweise bieten die Apparate sogar einen mobilen Alarmsender, welcher am Hals oder Handgelenk getragen werden kann. Automatisch werden dann voreingestellte Rufnummern per Anruf alarmiert.



2.9 IT Netzwerk und WLAN in Senioren- und Pflegeeinrichtungen

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Der Einsatz von digitalen Technologien, wie elektronische Patientenakten oder Teleberatungen stehen im Fokus der deutschen eHealth Branche und werden stetig vorangetrieben. Moderne Technologien optimieren den täglichen Arbeitsablauf in Kranken- und Pflegeeinrichtungen und entlasten das Personal. Das Fundament für die Einführung und Nutzung von fortschrittlichen Service- und Kommunikationslösungen ist eine zentrale und sichere Netzwerkinfrastruktur.

Insbesondere Pflegeheime werden zunehmend von einer neuen Generation von Senioren bewohnt. Diese sogenannten „Silver Surfer“ sind internetaffin und möchten auch im höheren Alter nicht auf ihr Smartphone oder den Laptop verzichten. Für Senioreneinrichtungen wird es umso dringlicher diesen Ansprüchen gerecht zu werden und das Leben im Seniorenheim attraktiv zu gestalten. Die älteren Semester können mit einer zuverlässigen Internetverbindung weiter am Leben ihrer Liebsten teilhaben.

Entlastung der Pflegekräfte durch effiziente Zusammenarbeit

Nicht nur die Patienten profitieren von einer Internetverbindung, sondern auch das Pflegepersonal und die Verwaltung einer Kranken- und Senioreneinrichtung. Eine flächendeckende WLAN-Verbindung kann den Arbeitsalltag erleichtern. Digitale Arbeitspläne und stets griffbereite Informationen über die Medikamenteneingaben erhöhen die Betreuungsqualität. Eine gute Netzwerkverbindung gewährleistet eine effizientere Zusammenarbeit der Angestellten und steigert deren Mobilität.

- Entlastung der Ärzte und des Pflegepersonals
- Effizientes Arbeiten durch optimierte Arbeitsabläufe
- Verbesserte Kommunikation und Zusammenarbeit durch die Vernetzung
- Mehr Zeit für persönliche Betreuung
- Kosten- und Zeiteinsparung

Unser Produktportfolio ermöglicht Ihnen eine sichere und intelligente Netzwerkinfrastruktur mit optimaler Funkabdeckung und High-Speed WLAN. Die Netzwerklösungen sind auf Basis neuester Technologien entwickelt und bieten eine zukunftssichere Infrastruktur. Wir gehen auf die individuellen Anforderungen des Gebäudes ein und finden mit Ihnen die beste Lösung für Ihre Einrichtung.

2.10 Mitel SIP DECT Basisstation mit integriertem WLAN

Der TK Anlagen Hersteller Mitel kombiniert DECT und WLAN in nur einer einzigen Antenne!

Die Basisstation RFP 48 ist die Dual-Mode Basisstation von Mitel. Sie kann im Sinne kostengünstiger Implementierungen Verbindungen über DECT oder WLAN herstellen. OMM-Support und acht Sprachkanäle sorgen für nahtlose Konnektivität in allen aktiven Arbeitsumgebungen

Wichtige Leistungsmerkmale

- Gleichzeitige DECT- und WLANKonnektivität
- IEEE-802.11abg/n/ac-Unterstützung
- MIMO-Unterstützung
- 8 gleichzeitig nutzbare DECT-Sprachkanäle
- Zentrales DECT- und WiFi-Management mit Open Mobility Manager (OMM)



Dual-Mode-Verbindungen

Die Basisstation RFP 48 unterstützt sowohl DECT als auch WLAN-Verbindungen gemäß dem Standard 802.11ac und gewährleistet in unterschiedlichsten Umgebungen eine optimale Abdeckung.

Niedrigere Bereitstellungskosten

Die DECT- und WLAN-Infrastruktur müssen nicht separat bereitgestellt werden. Das RFP48 bietet enterprisegerechte Sprachkommunikation und grundlegende WiFi-Funktionalität in einer zentral verwalteten Lösung.

Ideal für grundlegende WiFiAnforderungen

Die Basisstation ermöglicht WiFi-Verbindungen gemäß 802.11ac.

WLAN nach Branchenstandards

Jede Basisstation RFP48 unterstützt die Standards 802.11abg, 802.11n und 802.11ac. MIMO wird ebenfalls unterstützt.